

Abstrakte Auferstehung

Neue Messestadt-Kirche erhält das größte Glasbild Europas

M-UNTERFÖHRUNG. Mit einem »Platsch« klatscht die orange Farbe frontal auf die Glasplatten. Hella Santarossa stellt den Eimer zur Seite und greift zu einem langen Wischer, mit dem sie sofort beginnt, die Farbe zu verteilen. Stück für Stück sollen so die drei Glasgemälde für die neue Florianskirche in der Messestadt Riem entstehen. Die Berliner Künstlerin hat fünftägige Knochenarbeit vor sich: 120 Quadratmeter Fläche auf 17 mal 17 Metern sind vom Ordinariat für das abstrakte Werk »Auferstehung« in Auftrag gegeben. Es ist das größte zusammenhängende und in einem Stück gemalte Glasbild Europas. Bei solchen Ausmaßen reicht natürlich der Platz im normalen Atelier nicht aus: Auf dem Unterföhringer ZDF-Gelände wurde extra eine Fernsehalle angemietet. Die gesamte Glasfläche ist dort auf Polstern am Boden ausgebreitet. Von einem Rollgerüst aus arbeitet die mit grauem Fliegeranzug, Knieschützern und Käppi bewehrte Künstlerin mit überdimensionalen Wischern und Pinseln. Auch



Hella Santarossa verteilt die Farbe auf den Glasplatten.

zwei weitere Glasbilder »Marienfenster« und »Floriansfenster« sollen auf gleiche Weise in expressiv-dynamischem Stil entstehen.

An die 50 Liter der keramischen Schmelzfarbe wird

verarbeitet und mehrfach bei 580 Grad eingebrannt. Die Franz Mayer'scher Hofkunstanstalt führt die Arbeiten aus. 650.000 Euro lässt sich das Ordinariat die Glas-kunst kosten. *Florian Ertl*